

An abstract painting with a rich, textured surface. The composition is dominated by warm, earthy tones of red, orange, and brown, which are layered and blended together. A prominent, bright green area is visible on the right side, contrasting sharply with the warmer colors. The overall effect is one of dynamic energy and complex visual relationships between color and form.

Tierschicksale

Franz Marc

Paul Klee

Gustave Flaubert

13.03.22

17.07.22

**FRANZ
MARC
MUSEUM**

Tierschicksale

Franz Marc, Paul Klee und Gustave Flaubert

13. März bis 17. Juli 2022

Das Franz Marc Museum öffnet eine neue und bisher nicht beachtete Perspektive auf das Werk Franz Marcs und die eigene Sammlung. Anlässlich des 200. Geburtstages von Gustave Flaubert zeigt die Ausstellung »Tierschicksale. Franz Marc, Paul Klee und Gustave Flaubert«, dass Franz Marcs Rezeption des großen französischen Schriftstellers bedeutende Konsequenzen für sein Werk um 1912/13 hatte. Marcs Lektüre von Flauberts »Legende des Heiligen Julian« motivierte ihn zu Illustrationen dieser Novelle, die direkt zu Marcs wichtigem Gemälde »Tierschicksale« (1913) führten.

Auch Zeitgenossen Franz Marcs wie Rainer Maria Rilke und Freunde wie Heinrich Campendonk und August Macke waren von der Novelle Flauberts fasziniert, denn mit einer mythischen Jagdszene zeichnet Flaubert ein Bild von Apokalypse und Katharsis, das viele Intellektuelle und Künstler vor dem Ersten Weltkrieg mit dieser erahnten, zum Teil ersehnten Katastrophe verbanden.

Zur Ausstellung erscheinen ein Begleitheft mit Materialien und Bildern zum Thema, sowie ein besonderer Audioguide. Er umfasst neben den musikalisch untermalten Werkkommentaren eine Lesung von Flauberts Novelle in deutscher Fassung durch die Schauspielerin Veronika Bachfischer (Schaubühne Berlin). Die Lesung wird auch auf der Museumswebsite zu hören sein.

Ein Essayband von Cathrin Klingsöhr-Leroy und Barbara Vinken, »Krieg als Opfer? Franz Marc illustriert Gustave Flauberts Legende des Heiligen Julian«, hrg. Vom Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris, war Grundlage für das Projekt und wird ebenfalls zur Ausstellung angeboten.

Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag und an Feiertagen
April–Oktober 10–18 Uhr | November–März 10–17 Uhr
Franz Marc Museum – Kunst im 20. Jahrhundert
Franz Marc Park 8-10, 82431 Kochel a. See, T 08851–92488–0
info@franz-marc-museum.de, www.franz-marc-museum.de

 franz.marc.museum

 @franzmarcmuseum

Medienpartner



Kulturpartner



Abb: Franz Marc, Getötetes Reh (Detail), 1913, Franz Marc Museum, Kochel a. See
Stiftung Etta und Otto Stangl, Foto: collecto.art